

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zaide

Mozart, Wolfgang Amadeus

Leipzig, [1917]

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-80152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80152)

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Zaram vom Hintergrunde rechts. Ihm folgen von Wachen geführt
Alonso und Juan.

Zaram (scheinbar ohne Zaide zu beachten, doch halb gegen sie sprechend).
Ich bin niemand hier Erklärungen schuldig! Betrug
und hinterlistige Flucht werden in diesem Lande mit
Tod bestraft! Das war schon euer Urtheil, eh ihr von
hier gingt! Jetzt wird nur vollführt, was ihr euch
selbst verdient habt!

Juan. Dann aber wirst du erst noch mein offenes Ge-
ständnis anhören, Herr! Mich trifft die Schuld allein!
Ich überredete die Weiden hier zur Flucht und Zaide
zu dem törichtem Versuche, dich zu täuschen!

Zaram. Das ändert nichts!

Juan. So wirst du mir jedoch die Gnade erweisen, mit
ihnen sterben zu dürfen!

Zaram. Du hast dich an Soliman vergangen — er wird
dich richten! Doch dieser Weiden Richter hier — bin
ich! Unser altes Gesetz wird sich an ihnen erfüllen!
Doch er muß vor ihr sterben — das will ich und be-
fehle ich!

Zaide. Willst du mich zweimal töten, Unbarmherziger?

Alonso. Betteln willst du bei diesem Barbaren? Kein
Wort mehr! Es schmeckt ihm ja zu süß, seine Ent-
täuschung und Rache an uns zu fühlen! Doch soll er
nur im Tode einen, was er im Leben nicht trennen
konnte: Unsrer Liebe!

Nr. 15. Quartett.

Zaide, Alonso, Zaram, Juan.

Alonso. Freundin, stille deine Tränen,
Laß den Tod die Liebe krönen!

Juan. Welch ein Schmerz, mein Herze bricht!

Zaram. Alle Tränen nützen nicht!

- Zaide. Laß mich, Herr, allein verderben,
Ich bin schuldig (auf Alonso deutend) dieser nicht!
- Zaram. Alle beide müßt ihr sterben!
- Juan. Welch ein Schmerz, mein Herze bricht!
- Zaram. Alle Tränen nützen nicht . . . usw.
- Alonso. Freundin, stille deine Tränen . . . usw.
- Zaide. Laß mich, Herr, allein verderben . . . usw.
- Juan. Welch ein Schmerz . . . usw.
- Zaide, Alonso.
Himmel, höre doch mein Flehen,
Laß allein mich untergehen!
- Juan. Zaram, Herr, o hör' mein Flehen,
Laß sie nicht zu Grunde gehen!
- Zaram. Fort, vergebens ist dein Flehen,
Laß sie nur zu Grunde gehen!
- Zaide, Alonso.
Ach, das Leben hat für mich
Keine Reize mehr in sich!
- Juan. Mitleid, Herr, besänftge dich!
- Zaram. Fort, umsonst bemühst du dich,
Geh, dein Flehn beleidigt mich!
Ja, alle beide müßt ihr sterben
Alle Tränen . . . usw.
- Alonso. Freundin, stille deine Tränen . . . usw.
- Zaide. Laß mich, Herr, allein verderben . . . usw.
- Juan. Welch ein Schmerz . . . usw.

Dialog:

Zaram (zu den Wachen). Fort mit ihnen! Dort — an das Ende des Gartens! Das Urtheil muß rasch vollzogen werden! Die Zeit drängt! (Zaide und Alonso werden ergriffen und dem Hintergrunde zugeführt. Plötzlich ertönen kriegerische Hornstöße. Allgemeine Bewegung. Der junge Bote tritt auf.)